Gröbenzell, d. 5. Juli 25.

Meine liebe Tante Mina,

vor einiger Zeit hat Tante Ebba v. Eckermann bei mir den Gedanken angeregt, wieder einmal nach Schweden zu kommen in dem sie so freundlich war, uns alle für diesen Fall zu einem Besuch auf Södertuna einzuladen. Ich habe große Lust, diesen Plan auszuführen; mein Mann wird uns freilich leider nicht begleiten, da er nur kurze Ferien machen kann,

H39-[illegible]

und ich mich nach den Schul-
ferien meiner Mariamne einrich-
ten muß. Diese beginnen Mitte
Juli. So gerne würde ich auch
Dich, liebe Tante Mina, bei dieser
Gelegenheit wiedersehen. Ich nehme
an, daß Du um diese Zeit
auf Hildesborg sein wirst, und
möchte deswegen anfragen, ob
ich auf der Durchreise für
ein paar Tage dann hinkom-
men dürfte. Allerdings bin
ich ja dann von meinen
beiden Mädels, die nun 11
und 5 Jahre alt sind, beglei-
tet, und weiß nicht, ob Dir
das doch ein zu unruhiger
Besuch sein würde. –
Inzwischen habe ich den Besuch

von Blanca aus der Schweiz gehabt. Sie brachte mir meine Kleine wieder, die sie lange bei sich gehabt hat. An der Sigfrid kam unter denen auf der Rückreise von Rom hier durch, und so gab es ein fröhliches Wiedersehen. Sie war 3 Monate in Rom bei ihrem Mann zum Kuren sie fuhr nach Lüdersfelde, aber im Oktober geht dann die ganze Familie, auch das Kind, wieder bis Weihnachten nach Rom. Für meinen Schwager hat das beruflich große Annehmlichkeiten, – aber da er sich nicht entschließen kann, sich ganz dort nieder-

gestalten, wegen der schlechten Wohnverhältnisse besonders, – so will er sich nun doch in Berlin habilitieren und sie gehen Rom dann wieder auf.

Uns hier ist es den Winter über ganz leidlich gegangen. Meine Marianne habe ich seit dem Winter hier in der Nähe in einer sehr guten protestantischen Schule in Pension gegeben, denn wir haben hier drausen nur die Dorfschule. Sie ist nun ein großes Mädel geworden, man hält sie für 13 Jahre bei ihren 11 Jahren, sie ist in jeder Hinsicht ihrem Alter voraus, und so freut es mich doppelt, daß sie in häuslichen Verhältnissen aufwächst.